Das Duett

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Duett

„Liebe Hörerinnen und Hörer, die Zwillings-Sängerknaben Geißmeier treten jetzt ans Mikrophon. Ihr großer Erfolg begann mit der Einführung des Fernsehens!"

Mildernder Umstand

Ein Ausländer wurde in Venedig von einem scheu umherblickenden Burschen angesprochen, der ihm hastig einen Brillantring zum Kaufe anbot. Er gebe ihn billig, flüsterte er; denn der Ring sei gestohlen, und er müsse ihn loswerden, die Häscher seien hinter ihm her. Der Ausländer, als er das Stück während dem Bruchteil einer Sekunde sah, verscheuchte alle Bedenken und zahlte in Silber für den angebotenen Schmuck. Der bestand selbstverständlich aus Kupfer und Glas ...

Was die beiden Beteiligten kurz nach dem Handel dachten, ist hier Stoff zur Erheiterung. Der Betrüger: ‹Dummkopf erwischt!› Der Betrogene aber: ‹Strafe muß sein!› Satyr

Behauptung

Der Dichter, der selbst den Werbespruch für seine Bücher schreibt, ist ein – betrunkener Weinhändler. Satyr

Ehrendoktoren

Von einer (natürlich nichtschweizerischen) Universität erzählt man sich, ihre Doktortitel honoris causa seien in drei Klassen eingeteilt, die aber nur Eingeweihten bekannt seien: Loreleyklasse, Lohengrinklasse und Salvarsanklasse, diese letztere die höchste. – Die Begründung: Loreley-Ehrendoktor: ‹Ich weiß nicht was soll es bedeuten›; Lohengrinklasse: ‹Nie sollst Du mich befragen›; Salvarsanklasse: ‹Ehrlich.› LiBi